

06.11.2009 - Quelle: <http://www.cubadebate.cu/> - **FLEDDEREI AM MAUERFALL - 20 JAHRE DANACH**

**übersetzt von Jens-Torsten Bohlke, Brüssel - Kommentar aus Havanna / Kuba:**

**cubadebate vom 6. November 2009** – Die Presse begeht 20 Jahre Fall der Mauer in Berlin. Die Geschichte wird sich notwendigerweise auf jenes Ereignis als Zerschlagung des europäischen Sozialismus beziehen müssen.

Daher haben die derzeit laufenden Feierlichkeiten in der deutschen Hauptstadt anlässlich jenes Ereignisses mehr medialen Charakter und westliche Euphorie als reale Gründe für ein wirkliches Freudenfest. Laut den Presseverlautbarungen war am herausragendsten die Wiederbegegnung der drei mit jenen Tatsachen verbundenen Persönlichkeiten:

- Michail Gorbatschow, ehemals Präsident der UdSSR
- George Bush sen., ehemals US-Präsident
- Helmut Kohl, ehemals deutscher Bundeskanzler

Gorbatschow war in höchster Verantwortung aus der UdSSR heraus tätig, um auf dem Silberteller das Werk angerichtet zu präsentieren, mit Ecken und Kanten, welches seine Landsleute errichtet hatten, und wofür Millionen von Sowjetbürgern ihre Leben während und nach dem 2. Weltkrieg aufgeopfert hatten.

Jetzt in der Hauptstadt des einstigen Hitlerdeutschlands und Faschismus ergeht das „verdienstvolle“ Gedenken an diese drei ehemaligen Regierungschefs „für die entscheidende Rolle, die sie im politischen Prozeß repräsentierten, der zum Fall der Mauer Berlins führte.“

Helmut Kohl selbst, krank und im Rollstuhl, erklärte auf dem Festakt, dass „wir Deutschen nicht viele Gründe haben, uns stolz in unserer Geschichte zu fühlen (...) Dennoch gibt es für mich nichts besseres, um mich stolz zu fühlen, als die Einheit Deutschlands.“

Und Bush sen. (der zusammen mit Ronald Reagan all jene Jahre am sozialistischen Niedergang teilhatte, bei dem kein Schuß zu hören war,) widmete Worte des Lobes „Michail, welcher in jener Epoche enormen Umgestaltungen und Drücken unterworfen war, aber sich fest im Sattel gehalten hatte“, so sagte es Bush.

Bei so viel Zuspruch seitens des einstigen US-Präsidenten erinnerte Gorbatschow daran, dass „die Ereignisse schneller als erwartet geschahen (...) Ich will nicht übersehen, dass wir alle an jenem Wechsel beteiligt waren. Wir alle leisteten gewissermaßen einen Beitrag. Aber die hauptsächlichen Helden waren das russische und das deutsche Volk.“

Die Rede war sehr ähnlich den Ansprachen aus der Zeit, in welcher er sagte, „ich arbeitete an der Korrektur und Stärkung der sozialistischen Richtung“ in der UdSSR. Dies aber mit dem Unterschied, dass seine Worte in Berlin 20 Jahre nach dem „Kaputtreformieren“ des Werkes aufrichtiger klingen, denn anstelle einer Korrektur landete der Sozialismus auf dem Scheiterhaufen.

Elsón Concepción Pérez

Quelle: <http://www.cubadebate.cu/>